



TRAINING IN DER GFK-MEDIATION!

GFK = GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

KONFLIKTE BEHERZT
IN STÄRKERE
VERBINDUNGEN
WANDELN

VIVET ALEVI & ANNETT ZUPKE
15 - 19 April 2020 Berlin

TRAINING IN DER GFK-MEDIATION

Konflikte sind ein natürlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens. Ganz gleich, ob am Frühstückstisch, im Büro, in der Schule, im wohlverdienten Jahresurlaub oder wenn soziale und politische Themen hoch kochen. Dies ist eine schlichte Tatsache, die weder gut noch schlecht ist. Wie können wir aus Konflikten den größten Nutzen ziehen? Wie können wir so zuhören, dass wir verstehen, was uns der Konflikt mitzuteilen hat?

Die GFK-Mediation, wie sie von Marshall B Rosenberg begründet wurde, legt Ihr Augenmerk von Anfang an auf den Verbindungsaufbau (versus Themensuche in der klassischen Mediation) aus dem heraus die Lösungen für die Situation wie von allein auftauchen. Durch gezielte Fertigkeiten unterstützen die Mediator*innen die Konfliktparteien.

Die Fähigkeit für verbalisierte Empathie (u.a. fließend in der Sprache der Bedürfnisse sein), befähigt Mediator*innen eine qualitätsvolle Verbindung herzustellen. Die GFK bietet Mediator*innen Werkzeuge, Methoden und Fertigkeiten an, um fest im Sattel zu bleiben, die Allparteilichkeit aufrecht zu erhalten und die Konfliktparteien darin zu unterstützen, sich wieder gegenseitig zu hören und zu verstehen, worum es ihnen wirklich geht.

ZIELE UND INHALTE

In diesem Workshop erhalten Sie Anregungen dafür, wie Sie ihre Angst vor Konflikten transformieren können. So, dass die Neugier für die unerwarteten Möglichkeiten überwiegt, die mit Konflikten verbunden sind. Wir bewegen uns mutig auf Konflikte zu, wobei wir sehr viel über uns selbst und über andere lernen können. Auch darüber, was es für inneren und äußeren Frieden braucht.

Wir lernen Fähigkeiten, um als Mediator*innen Gespräche und Mediationen zwischen Konfliktpartner*innen zu unterstützen. Wir üben uns in der einzigartigen Herangehensweise der GFK-Mediation und lernen einige Werkzeuge kennen, wie wir gegenseitiges Verstehen in schwierigen Momenten des Konflikts ermöglichen, so dass ein Raum entsteht, in dem kreative Lösungen auftauchen können.

Informelle Mediation:

Wie schreite ich ein, wenn ich in meiner Nähe einen Konflikt wahrnehme und die Betroffenen dabei unterstützen möchte, in Verbindung zu kommen?

Fähigkeiten, die Mediator*innen für die Mediation brauchen:

- „Am Ohr ziehen“ - beide Parteien darin unterstützen, dass sie ihre Bedürfnisse voneinander hören
- „Erste Hilfe Empathie“ - Fähigkeiten entwickeln, um auf den Schmerz einzugehen, der in dem jeweiligen Moment angerührt ist, und sanft beide Parteien in den Mediationsfluss zu lenken
- Die Fertigkeit des Unterbrechen - üben der Fertigkeit, die gebraucht wird, um den Gesprächsfluss im Dienste des Gleichgewichts umzulenken
- Verbindungsbitten - die Fähigkeit ausbauen, Fragen so zu stellen, dass beide Parteien in Verbindung miteinander kommen
- Handlungsbitten - die Parteien darin zu unterstützen, ihre Vereinbarungen klar zu formulieren
- Selbst-Empathie für die/den Mediator*in - die Fähigkeit der Selbst-Empathie verfeinern, die uns dazu dient, uns mit uns selbst zu verbinden. Und uns somit ermöglicht auch in schwierigsten Momenten zurück in die Allparteilichkeit zu gelangen, um für beide Parteien und für uns selbst achtsam da sein zu können

METHODE

Das Training ist eine Mischung aus viel praktischem Ausprobieren und Üben (zu zweit, zu dritt oder in der Großgruppe) und dem Input der Trainerinnen.

ZIELGRUPPE

Das Training richtet sich an Menschen, die mindestens zehn Trainingstage in Gewaltfreier Kommunikation (GFK) nach Rosenberg haben und die grundlegenden Konzepte der Gewaltfreien Kommunikation kennen.

- An Mediator*innen, die ihre Empathiefähigkeit und die Sprache der Bedürfnisse schulen und ausbauen wollen.
- An alle, die Mitglied einer Konfliktgruppe sind, oder kontinuierlich im Kontakt mit verschiedenen Gemeinschaften stehen, und bereit sind, diese Gemeinschaften in der Lösung ihrer Konflikte durch Verbindung zu unterstützen. Zum Beispiel:
 - Eltern, Familienmitglieder
 - Menschen, die sich an Schulen engagieren
 - Sozialarbeiter*innen
 - Paar- und Familientherapeut*innen
 - Menschen, die in Teams arbeiten
 - Rechtsanwält*innen, die sich in der Restorativen Justiz engagieren
 - Menschen, die Gruppen, Teams und Organisationen leiten
 - Menschen, die im Bereich der Friedensbildung arbeiten (vor Ort oder auf Organisationsebene)

ÜBER DIE TRAINERINNEN

Vivet Alevi (Istanbul, Berlin) wurde in der Türkei geboren und ist dort aufgewachsen. Sie studierte Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste in Berlin und verbrachte ihr Erwachsenenleben in Deutschland, die letzten 14 Jahre in Berlin und Istanbul. Vivet hat als Sozialarbeiterin in der Erwachsenenbildung gearbeitet und lernte 1999 die GFK kennen. 2002 traf sie Marshall Rosenberg. Seit 2004 vermittelt sie als zertifizierte Trainerin (Internationales Zentrum für Gewaltfreie Kommunikation - CNVC) die GFK und ist seit 2011 Assessorin für den Zertifizierungsprozess im Team Nord-Ost. Sie leitet viele Trainings in Deutschland, in der Türkei und auf Zypern.

Menschen, die Vivets Training, Coaching und Mediation erleben, schätzen Ihre Ehrlichkeit, Authentizität und Verletzlichkeit. Mit Humor und Lachen gelingt es ihr, alle Teilnehmenden mit Freude und Tiefe zu erreichen. Mehr über Vivet unter www.gewaltfrei-alevi.de.

Annett Zupke arbeitet seit über 20 Jahren mit internationalen Gruppen im Bereich der Kommunikation. Seit neun Jahren basiert ihre Arbeit hauptsächlich auf dem Geist der GFK. Sie ist CNVC zertifizierte Trainerin und arbeitet als Trainerin und Konfliktcoach/Mediatorin in einem breiten Spektrum (Unternehmen, Vereine, Schulen, Gefängnisse, spirituelle Gruppen, Paare, Familien...).

Annetts Leidenschaft liegt in der transformierenden Kraft der GFK. Dem Erforschen von Konflikten und wie man sich durch diese in dem Wissen hindurch bewegt, dass sie einfach ein weiterer Weg hinein in eine tiefere Verbindung sind. Sie hält Räume für Dialoge, in denen die Kraft der Verletzlichkeit sich entfalten kann. Z.B. wirkte sie als Dialog-Facilitator im preisgekrönten Dokumentarfilm Beyond Punishment und dem Dokumentarfilm To Germany, With Love mit, der im November 2019 in der Urania seine Berlin-Premiere hatte. Sie liebt es zu reisen, in der Natur zu sein und Zeit mit Freund*innen und Familie zu verbringen. Ihre Webseite lautet www.annett-zupke.de.

TERMINE UND KOSTEN

Die Kosten sind mit einer Preisspanne angegeben. Sie sind herzlich eingeladen, den Ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechenden höchstmöglichen Betrag zu wählen. Mit Ihrem finanziellen Beitrag unterstützen Sie uns darin, unsere Arbeit sowie unser ehrenamtliches Engagement nachhaltig fortführen zu können.

Im Preis sind jeweils alle Seminarunterlagen, Knabbereien und Pausengetränke sowie eine Teilnahmebescheinigung über 28 Zeitstunden enthalten. Die Teilnehmer*innenzahl ist jeweils auf 15 begrenzt.

15.4. - 19.4.2020

Zeiten: Mi 15.00 - 18.30 Uhr; Do, Fr, Sa 10.00 - 17.30 Uhr; So 10.00 - 16.00 Uhr

Seminarpreis: 560.- bis 925.- Euro inkl. MwSt (Selbsteinschätzung bitte behalten Sie bei Ihrer Einschätzung beide Seiten im Blick) (ggf. können Sie die Bildungsprämie nutzen: www.bildungspraemie.info)

ORT UND ANMELDUNG

Mediationsbüro Mitte, Zionskirchstraße 18, 10119 Berlin (U2 Senefelderplatz, U8 Bernauerstrasse, Tram M1 Zionskirchplatz)

ANMELDUNG über das Institut für Restorative Praktiken. Für weitere Informationen sowie die Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Judith Kohler (jkohler@irp-berlin.de)

Alle Angebote des Instituts für Restorative Praktiken finden Sie unter www.irp-berlin.de.